



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS OßWEIL

am Dienstag, 01.04.2014, 18:00 Uhr, Feuerwehrhaus, Flurstraße 7

ÖFFENTLICH

TOP 1 Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan
(STEP) Oßweil
- Schul-, Kultur- und Sportareal
- Entwicklungsbereich Oststadt/Oßweil

Beratungsverlauf:

BM **Ilk** eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der anwesenden Mitglieder des Stadtteilausschusses sowie der Zuhörer und übergibt dann das Wort an Herr **Fazekas** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung), der über den Sachstand zum STEP Oßweil berichtet. Dabei gibt er einen kurzen Rückblick auf verschiedene im Rahmen des STEP stattgefundene Veranstaltungen und auf die Entwicklungen der letzten Monate. Zentrale Themen sind dabei die Mobilität, das Zusammenleben von Generationen und Nationen, das Schul- Kultur- und Sportareal sowie der Entwicklungsbereich Oststadt/Oßweil.

Auf die Anfragen des Stadtteilausschusses eingehend informiert er darüber, dass zum Schul-, Sport- und Kulturreal derzeit die Ergebnisse verschiedener Voruntersuchungen für eine im nächsten Schritt anstehende Präsentation zusammengetragen würden. Er weist darauf hin, dass der Grundsatzbeschluss des Gemeinderates, wonach eine Halle an der Oststadtschule Priorität vor einer Mehrzweckhalle Oßweil habe, noch immer bestehe. Mittel für eine Planungsrate stünden jedoch bereit.

Herr **Fazekas** freut sich, dass auch die Mitglieder des Stadtteilausschusses die Ausstellung zum Entwicklungsbereich Oststadt/Oßweil als gelungen bezeichnen. Tatsächlich habe die Veranstaltung sehr viel Resonanz gefunden. Er kündigt an, dass die Anregungen der vielen Besucher sowie die Ergebnisse der Diskussionen in einer Broschüre zusammengefasst würden. Außerdem lädt er die Anwesenden zur Sitzung des Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt am 03.04.2014 ein, bei der die Anregungen präsentiert würden.

Zur Frage nach einem Unterstützungskonzept der Stadtverwaltung für kleinere örtliche Feste bemerkt er, dass bislang vor allem an die Einrichtung einer Koordinierungsstelle und nicht an eine finanzielle Unterstützung gedacht worden sei. Hierzu ergänzt BM **Ilk**, dass zur Zeit alle bestehenden Feste erfasst würden um dann auch die notwendige Unterscheidung zwischen kommerziellen Festen und Veranstaltungen bürgerschaftlichem Engagements treffen zu können. Er kündigt an, dass dieses Thema in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 06.05.2014 beraten werde.

Mitglied **Mezger** regt an, die Kostenstruktur solcher Veranstaltungen zu durchleuchten, da zu befürchten sei, dass es sonst künftig keine Bürgerfeste mehr gebe. Mitglied **Appel** schlägt vor, dass die Unterstützung der Stadt zum Beispiel durch die kostenlose Übernahme von Leistungen durch die Technischen Dienste erfolgen könne.

Auf die Frage von Mitglied **Haag** nach der künftigen Verkehrsanbindung und der Zukunft der Waiblinger Straße antworten Herr **Fazekas** und **BM Iik**, dass es nach der vollständigen Aufsiedelung der Hartenecker Höhe zunächst eine aktuelle Begutachtung geben müsse. Wichtig sei, dabei auch die Verkehrsführung im Randbereich miteinzubeziehen um ein stimmiges Konzept für das gesamte Straßennetz erarbeiten zu können. In diesem Zusammenhang werde außerdem der Ausbau des Radwegekonzeptes angegangen.

Mitglied **Mezger** spricht das immer größer werdende Verkehrsproblem an. Durch die Aufsiedelung der verschiedenen Wohngebiete nähmen die Einwohnerzahlen immer mehr zu. Da reiche es ihrer Meinung nach nicht aus, die bisherigen Straßen einfach nur zu optimieren.

Trotzdem wären diese Optimierungen zum Beispiel hinsichtlich der Ampelschaltungen oder der parkenden Fahrzeuge im Straßenraum unerlässlich, so Mitglied **Renz**. Schließlich dürfe nicht unterschätzt werden, dass die Verkehrsbelastung in Obweil zwischenzeitlich annehmbare Grenzen überschreite.

Mitglied **Dietrich** erkundigt sich nach der Einführung der Tempo-30-Zone in der Friesenstraße und der früheren Aussage, dass dies in Straßen mit Flüsterasphalt nicht sinnvoll wäre.

BM Iik bestätigt diese Aussage. Trotzdem sei die Einführung der Geschwindigkeitsreduzierung an dieser Stelle aus Verkehrssicherheitsgründen erforderlich gewesen. Allerdings stellt er in Aussicht, dass es durch den dort geplanten Kreisverkehr noch zu Veränderungen käme.

Die Antwort auf die Frage von Mitglied **Takács**, ob der Kreisverkehr an der Kreuzung Comburgstraße tatsächlich realisiert werde, hänge letztendlich von den Planungen im Entwicklungsbereich ab, so Herr **Fazekas**. Der Kreisel sei jedoch vorgesehen und Mittel dafür eingestellt.

Im Rahmen der Diskussion um die Einführung von Tempo-30-Zonen, gibt Mitglied **Knodel** zu bedenken, dass diese auch immer mit der Gefahr verbunden seien, dass sich die Verkehrsteilnehmer Ausweichstrecken suchten, wie in diesem Fall etwa die Niedersachsenstraße.

BM Iik kündigt an, dass die Verlagerung des Verkehrs im Zusammenhang mit dem Lärmaktionsplan untersucht werde.

Verteiler: RefNSE

TOP 2	Beratungspunkte aus dem Stadtteilausschuss Obweil - Offene Punkte Protokoll 12.11.2013 - Verkehr - Hartenecker Höhe - Areal Penny - Areal Westfalenstraße - Lange Straße	Vorl.Nr. 090/14
-------	--	-----------------

Beratungsverlauf:

BM Iik und Herr **Fazekas** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) nehmen zu den noch offenen Punkten aus der Anfrage des Stadtteilausschusses nachfolgend Stellung:

Demnach würden in der Aussegnungshalle die Fensterelemente und die Heizung im Zuge der geplanten Bauunterhaltungsmaßnahmen überarbeitet werden. Für die neuen Fensterelemente

laufe derzeit die Angebotsphase. Die Installation der Sitzbankheizkörper sei für das 3. Quartal geplant und werde voraussichtlich vor Beginn der Heizperiode fertiggestellt.

Die Kritik an der mangelnden Beteiligung der Begleitgruppe weist Herr **Fazekas** zurück. Die Gruppe sei schriftlich darüber informiert worden, dass das Thema Kleinpflegeheim vorgezogen werde. Dies sei auch begründet worden. Allerdings habe es aus dem Kreis der Begleitgruppe keine Rückmeldungen gegeben, die hätten annehmen lassen, dass man mit dem geplanten Vorgehen nicht einverstanden sei.

Zur Stellungnahme Entwicklungsbereich Oststadt/Oßweil wird auf den Beratungsverlauf unter Tagesordnungspunkt 1 verwiesen.

Die zusätzliche Buslinie 426 sei am 10.03.2014 in Betrieb gegangen. Jetzt gelte es, die weitere Entwicklung abzuwarten.

Die Planungsrate für die Mehrzweckhalle sei im Haushaltsplan nicht explizit ausgewiesen, sondern in einem Sammler enthalten. Es wird auf die Klausur des Gemeinderates zur Priorisierung der Investitionen verwiesen. Demnach liege Oßweil in der Priorität nicht ganz vorne, wobei die abschließende Diskussion im Gemeinderat noch ausstehe.

Mitglied **Appel** bemängelt, dass bis heute kein Raumprogramm vorgestellt worden sei. obwohl die Vorarbeiten dazu schon vor langer Zeit von Mitgliedern des Stadtteilausschusses erledigt worden seien. Im fehle daher die Verbindlichkeit der Aussagen der Verwaltung hierzu.

Herr **Fazekas** macht darauf aufmerksam, dass bisher kein förmlicher Beschluss des zuständigen Ausschusses vorliege. Nachdem die Bedarfe erhoben worden seien, laufe derzeit die verwaltungsinterne Abstimmung unter Berücksichtigung des Lärmgutachtens. In die Planung werde demnach Schritt für Schritt eingestiegen.

Aus der Mitte des Gremiums ergibt sich eine Diskussion über die Bedeutung, die Dauer und die Entwicklung des Projektes, das auch im Zusammenhang mit der Zukunftsentscheidung der Oststadtschule stehe. Dabei appelliert Mitglied **Babel** an den Gemeinderat, die Entscheidungsprozesse zu beschleunigen. Mitglied **Mezger** und Mitglied **Dietrich** mahnen, die Ganztagesbetreuung an den Schulen unbedingt immer im Blick zu haben, um rechtzeitig reagieren zu können.

Es folgt ein kurzer Bericht über die Maßnahmen, die für ein barrierefreies Oßweil bereits durchgeführt worden seien, beziehungsweise noch im Frühjahr 2014 durchgeführt werden sollen. Damit seien ca. 75 % der gewünschten Absenkungen barrierefrei hergestellt. Auch beim behindertengerechten Ausbau der Bushaltestellen seien im Jahr 2014 und 2015 weitere Maßnahmen vorgesehen. Zusätzlich seien auch Behinderten-Parkplätze ausgewiesen worden, die jedoch teilweise wegen ihrer Lage und ihrer Größe nur bedingt geeignet seien. Mitglied **Takács** weist darauf hin, dass es außerdem an behindertengerechten Toiletten fehle. Er bittet deshalb, die Toiletten, wie zum Beispiel an der Mehrzweckhalle, entsprechend umzubauen und dann auch offen zu halten.

Anschließend wird darüber informiert, dass die Bänke am Alten Oßweiler Friedhof teilweise durch neue Bänke ersetzt werden sollen. Ein erster Austausch werde voraussichtlich im Frühjahr / Sommer 2014 vorgenommen. Dabei werde darauf geachtet, dass die Bänke möglichst stabil und auch wenig verschmutzungsanfällig seien. Noch im April sei außerdem eine Ortsbegehung mit Herrn Pfarrer Bott im Friedhof vorgesehen, bei der unter anderem erörtert werden solle, ob es sinnvoll sei, auch einige mobile Bänke aufzustellen.

Nach Aussage der Verwaltung erfolge die Planung für die Comburgstraße noch in diesem Jahr. Die Ausführung sei für das Jahr 2015 geplant. Zuvor werde analog der Walter-Flex-Straße eine Veranstaltung zur Information der Bürger stattfinden.

Die Frage nach einem möglichen Unterstützungskonzept für örtliche Feste im Stadtteil wurde bereits beantwortet. Siehe hierzu den Beratungsverlauf zum Tagesordnungspunkt 1.

Die Prüfung der Verkehrssituation an den Zugwiesen habe ergeben, dass die Besucher des Neckarbiotops Anlieger und damit berechtigt seien, die Anliegerzufahrt zu nutzen.

Zur Radwegführung am Freibad und dem angedachten Neckarsteg werde die Initiative des Stadteilausschusses auf Basis des im Rahmen der Haushaltsberatungen eingebrachten Antrags der SPD-Fraktion derzeit bearbeitet. Ein Bericht hierzu sei im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt noch vor der Sommerpause geplant.

BM **Ilk** sagt zu, dass zur Beseitigung der mangelhaften Verkehrssituation am Spottenberger Weg nach Verbesserungsmöglichkeiten gesucht werde. Ziel müsse dabei sein, die Gefahrenstelle für Fußgänger und Fahrradfahrer zu beseitigen. Eine Verbreiterung würde jedoch gleichzeitig eine Beschleunigung des Verkehrs mit sich bringen, so seine Befürchtung.

Die Planungen für einen Spielplatz auf der Hartenecker Höhe mit generationenübergreifenden Spielgeräten solle im Herbst im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt vorgestellt werden. Eine Einladung an den Stadteilausschuss hierzu werde erfolgen. Die Bauausführung sei dann für das Frühjahr 2015 angedacht.

Ein Bolzplatz sei in diesem Bereich nicht vorgesehen und wegen der angrenzenden Wohnbebauung dort auch nicht sinnvoll. Dafür solle ein zusätzlicher Bolzplatz beim Gelände des FSV Oßweil entstehen.

Neue Entwicklungen beim Penny-Areal gebe es derzeit nicht. Ziel sei es aber, den Standort zu sichern.

Für das Areal Westfalenstraße / Langestraße, das nicht im Eigentum der Stadt sei, liege eine Anfrage für die Errichtung eines Kleinpflegeheimes vor. Ein Bauantrag sei von den Investoren bisher jedoch nicht eingereicht worden.

Des Weiteren macht Mitglied **Harsch** auf die fehlende Beleuchtung entlang des Fußweges von Neckargröningen kommend ins Neubaugebiet aufmerksam. Wenn es sich dabei um einen öffentlichen Weg handle, werde die Stadt dem im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen, so Herr **Fazekas**.

Außerdem berichtet Mitglied **Harsch** über die Empfehlung der Schulleitung der August-Lämmle-Schule, wegen der eingeschränkten Zufahrtsmöglichkeit zur Schule die Kinder in Ausnahmefällen am Basketballplatz hinter der Schule aussteigen zu lassen. Dann allerdings müsste der Weg dort befestigt werden. BM **Ilk** schlägt vor, die Situation vor Ort zu prüfen.

Mitglied **Dietrich** erkundigt sich, ob am Spielplatz in der Holsteiner Straße eine Sanierung geplant sei und ob dann in diesem Zuge auch die Bänke ausgetauscht würden. Herr **Fazekas** sagt zu, die Mitglieder darüber per E-Mail zu informieren.

Abschließend berichtet Herr **Fazekas** über ein Gewerbegebiets-Treffen, aus dem der Vorschlag käme, das Gebiet umzubenennen in Gewerbegebiet beziehungsweise Gewerbepark Oßweil und die Beschilderung entsprechend vorzunehmen. Die Mitglieder des Stadteilausschusses stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

Verteiler: 32, 67, RefNSE

